

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 264 (1985)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

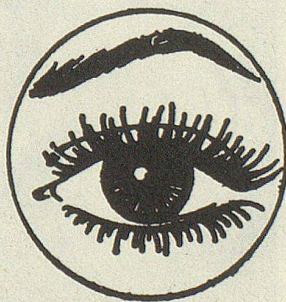


Der neue Landammann Carlo Schmid, Oberegg, beim Eidschwur.

wählt. Alle bisherigen Mitglieder der Standeskommission (Regierung): Alfred Sutter, Hans Breu, Josef Manser, Paul Zeller, Albert Dörig, Emil Neff und Josef Inauen wurden bestätigt. An Stelle des aus dem Kantonsgericht zurückgetretenen Vizepräsidenten Moritz Rempfler wurde aus einem Vierervorschlag Bezirksrichter Josef Gmünder, Steinegg, gewählt. Deutlich zugestimmt wurde dem neuen Schulgesetz, dem Bau eines 3,3 km langen Trottoirs entlang der Gaiserstrasse zwischen Appenzell und der Kantonsgrenze sowie der Rücknahme der beiden Landsgemeindebeschlüsse von 1970 und 1977 betreffend die Verkehrssanierung im Raume Steinegg. Damit ist der Weg zu einer neuen Planung frei. Am Schluss der knapp zwei Stunden dauernden Landsgemeinde wurde zwei Landrechtsgesuchen zugestimmt.

Die Glarner Landsgemeinde, die am ersten Maisonntag bei schönem Wetter stattfand, wurde von Landammann Martin Brunner eröffnet mit einer Ansprache, in der er auf die Nöte der Arbeitslosigkeit und auf die Chancen echter Sozialpartnerschaft zu sprechen kam. Ferner wies er auf die Notwendigkeit hin, angesichts der bedrohten Umwelt die richtigen Entscheidungen zu treffen und wirksame Massnahmen zu realisieren. Als offizielle Gäste wurden Bundespräsident Leon Schlumpf, Korpskommandant Ernst Wyler, Divisionär Jon Andri Tgetgel und der Tessiner Staatsrat in corpore begrüsst. Nach dem feierlichen Akt der Vereidigung kamen die nur sieben und

grundsätzlich unbestrittenen Sachgeschäfte zur Behandlung. Die ausgiebigste Diskussion waltete beim Kindergartengesetz. Neu ist die Bestimmung, dass die Schulgemeinden nun endgültig und allein Träger der Kindergärten sind und dass sie in Fällen, wo sie nicht selber einen Kindergarten führen, die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch schaffen müssen. Grosszügig nahm die Landsgemeinde einige wichtige Änderungen in Abweichung vom Memorial vor. Diskussionslos wurde die Revision des Wirtschaftsgesetzes genehmigt. Das Arbeitslosenversicherungsgesetz passierte mit einer einzigen Abweichung: Art. 14, betr. die Kompetenz für die Anpassung des Gesetzes an künftige Bundeserlasse, wurde gestrichen, so dass hiezu nun Landrat und Landsgemeinde und nicht der Regierungsrat kompetent sind. Das revidierte Brandschutzgesetz kann bereits auf den 1. Juli 1984 in Kraft gesetzt werden. Bei den Kreditgeschäften stand dasjenige für die Modernisierung des 140jährigen kantonalen Zeughauses mit einer Kreditsumme von rund 2 Mio Franken im Vordergrund, wobei nicht die Höhe des Kredits, sondern der Standort der geplanten neuen Einstellhalle umstritten war. Die Landsgemeinde folgte schliesslich dem Vorschlag des Baudirektors Kaspar Rhyner, die Standortfrage mit entsprechender Kostenfolge vom Landrat abschliessend beur-



IMMER GUT BERATEN
BEI

BOBST

Augen-Optik 9000 St.Gallen
St. Leonhard-Strasse 51
vis-à-vis Appenzellerbahn
Tel. 071/23 28 89

MODISCHE BRILLEN
UND KONTAKTLINSEN

Montags geschlossen